

## Alex Miemczyk lebt lieber unverpackt

Expertin für Plastikmüllvermeidung zu Gast im Deck 2

Von Anping Richter

**BUXTEHUDE/BUCHHOLZ.** Vor drei Jahren haben die Buchholzerin Alex Miemczyk und ihre Familie ihr Leben geändert: Sie meiden Verpackungsmüll, wo es geht. Ihre Erfahrung: Es ist gar nicht schwer, macht Spaß und führt zu einem bewussteren, gesünderen Leben. Wie das funktioniert, erklärt sie am Dienstag, 28. Mai, im Deck 2, ab 19 Uhr in der alten Malerschule in Buxtehude.

Alex Miemczyk lebt mit ihrer Familie in Buchholz. Bis vor drei Jahren leerten sie zwei Packungen Frischkäse pro Woche – das macht 104 Packungen im Jahr, aufeinandergestapelt wäre es ein Turm von mehr als drei Metern Höhe. Mit weiteren Alltagsartikeln wie Shampooflaschen, Joghurtbechern, Gemüseverpackungen und Tetraracks kamen bei Familie Miemczyk in einem Monat bis zu sechs gelbe Säcke voller Plastikmüll zusammen.

Das sollte sich ändern, fand Alex Miemczyk und schritt zur Tat: „Schritt für Schritt habe ich unseren Haushalt umgestellt und

die Säcke schrumpften. Ohne Unverpackt-Laden in der Nähe. Heute ist es nur noch ein halber Sack.“ Im gesamten Jahr braucht die Familie heute so viele gelbe Säcke wie früher in einem Monat.

Wie das geht, interessierte auch Simone Kleinheinz vom Deck 2 und Bettina Priebe aus Buxtehude, die nach einem Gespräch über Plastikmüll-Vermeidung beschlossen, dazu einen Vortragsabend zu organisieren und auf Alex Miemczyk und ihre Homepage „lebe-lieber-unverpackt“ stießen. Denn heute ist die Buchholzerin Expertin für Plastikmüllvermeidung und als Referentin auch oft bei Veranstaltungen von Greenpeace dabei. Im Deck 2 wird sie Tipps aus der Praxis zur Müllvermeidung im Alltag geben. Wichtig sind ihr dabei folgende Eckpunkte: Das Müllvermeiden sollte einfach, authentisch, familienkompatibel und nicht zu zeintensiv sein und unterm Strich nicht mehr kosten.

Der Eintritt ist frei, eine Hutspende zur Deckung der Kosten willkommen.



„Plastikmüll? Ohne uns!“ ist der Titel des Vortrags von Alex Miemczyk aus Buchholz. Beim Ausflug ist die Wasserflasche aus Glas dabei. Foto Knuffmann

## Ein Auto-Experte im Flugzeugbau

Dr. Joachim Betker ist neuer Werkleiter im Stader Airbus-Werk – Ende der A380 wird durch Lackierungs-Arbeitspaket abgedeckt

Von Wolfgang Stephan

**LANDKREIS.** Er ist in Stade gelandet: Dr. Joachim Betker hat seinen obligatorischen Welpenschutz der ersten 100 Tage bei Airbus in Stade verloren. „Ich bin angekommen“, sagt der ehemalige Automobilmanager, der als Nachfolger von Kay Arndt das Stader Airbus-Werk führt.

Ein Automobil-Ingenieur als Chef eines Flugzeugwerkes? „So ungewöhnlich ist das nicht. Es gibt einige Manager, die vom Automobilbau in den Flugzeugbau gewechselt sind – oder umgekehrt“, sagt der 56-Jährige, der Maschinenbau studiert und mehr als 25 Jahre bei zwei der Großen der deutschen Automobilbranche, Volkswagen und Daimler, gearbeitet hat. Unter anderem führte er lange Jahre das Smart-Werk von Daimler in Frankreich, deshalb verfügte er auch immer über gute Kontakte zu Airbus.

Joachim Betker wirkt im Gespräch offen, aber auch eine Spur distanziert. Vom ersten Tag an sei er von seinem neuen Job und dem Standort Stade wegen der Größe der Hallen, der Bauteile und der Maschinen beeindruckt gewesen. Im Flugzeugbau sei dagegen „alles Spielzeug“. Auch die Dimension der Taktzeiten sei völlig anders: „In der Automobilindustrie läuft alle ein bis zwei Minuten ein Fahrzeug vom Band, das ist schon ein großer Unterschied zur Flugzeugfertigung.“

Auch der ultraleichte, aber extrem feste Werkstoff CFK sei größtenteils für ihn neu: „Ich muss viel lernen, viel zuhören, viel aufnehmen“, sagt der neue Werkleiter, dem nichts einfällt, was er in seinen ersten Monaten grundlegend geändert habe: „So eine Werkleitung ist ein langfristiges Engagement, die Nachhaltigkeit ist wichtig, denn es gab und gibt einen guten Strategieprozess in diesem Unternehmen.“

Das Werk Stade sieht er gut aufgestellt, trotz der Hiobsbot-



Chef am Standort Stade: Dr. Joachim Betker. Foto Becker

schaft vom Ende des A380-Programms, von dem auch Stade betroffen ist, denn die Seitenleitwerke des Großfliegers entstehen in Stade. Joachim Bet-

ker: „Die Nachricht vom A380-Stopp hat uns alle emotional ganz tief berührt, da ist eine große Betroffenheit zu spüren.“ Im Stader Werk sind noch rund 100 Mitarbeiter an der A380-Produktion beteiligt. 2021 soll das letzte Flugzeug ausgeliefert werden.

Weil Stade mit dem Seitenleitwerk immer am Anfang der Komponentenlinie steht, wird das letzte A380-Seitenleitwerk schon in den nächsten Monaten gefertigt. Betker: „Dann ist das Programm für uns vorbei.“ Die Mitarbeiter in Stade werden in andere Programme versetzt.

„Weges des Auslaufens der A380-Produktion wird es bei der Stammebelegschaft keine Änderungen geben. Wir bleiben in der Größenordnung von 2200 Beschäftigten, darunter etwa 400 Leiharbeiter“, sagt der neue Chef, der die Linie von seinem Vorgänger Kay Arndt konsequent fortsetzen möchte, um mit den in Stade produzierten Flugzeugteilen konkurrenzfähig zu bleiben – gegenüber

Fremdanbietern, aber auch im eigenen Konzern. Joachim Betker: „Für uns gilt das, was Tom Enders im TAGEBLATT-Interview gesagt hat: Es wäre fatal für die Stader, wenn die sich zurücklehnen und auf ihren Erfolgen ausruhen würden.“

So gelte es, die bestehenden Programme und Prozesse zu optimieren. Betker: „Wir haben verschiedene industrielle Projekte, bei denen wir die technologische Führerschaft übernehmen, wie jetzt bei der Lackierung des A320-Seitenleitwerks, die neu bei uns angesiedelt wurde.“ Dass dieses Arbeitspaket von Hamburg nach Stade geholt wurde, beweise Vertrauen in den Standort und erweitere die Kompetenz.

Joachim Betker sieht die große Aufgabe des Standorts in der Zukunft, um neue Bauteile bei neuen Flugzeugen nach Stade zu bekommen. „Irgendwann wird es neue Flugzeug-Modelle geben, und da wollen wir in Stade unbedingt dabei sein, deshalb müssen wir wettbewerbsfähig bleiben.“

Kommunale Initiative Kino

## Musik und Liebe zwischen West und Ost

**BUXTEHUDE.** Die Kommunale Initiative Kino zeigt den Film „Cold War – Der Breitengrad der Liebe“ (2018) am Donnerstag, 16. Mai, ab 20 Uhr im Kulturforum am Hafen, Hafendock 1 in Buxtehude. Das Filmdrama des polnischen Regisseurs Pawel Pawlikowski mit Joanna Kulig als Zula und Tomasz Kot als Wiktor in den Hauptrollen erhielt bei der Oscarverleihung in diesem Jahr in Los Angeles drei Nominierungen. Der Film spielt von 1949 bis 1964 in Polen und Paris. Wiktor, der Pianist, versucht, ein Folklore-Ensemble zusammenzustellen für Auftritte mit Volksliedgut in Polen und im befreundeten Ausland. Dabei verliebt er sich in Zula, eine der Sängerinnen, die ihm gleichzeitig ihre Liebe und seine Bespitzelung gesteht. Über Jahre werden sie zwischen Polen und dem Westen hin- und hergerissen; Wiktor will Zula im Westen als Sängerin etablieren. Sie will nach Polen zurück, wohin er ihr aus Liebe folgt. Der Kalte Krieg aber ist damit noch nicht beendet. (hus) > Der Eintritt kostet 5 Euro.

## Kleine Lokomotiven in großer Auswahl

Modellbahn- und Spielzeugbörse in der Festhalle

**BUXTEHUDE.** Die große Modellbahn- und Spielzeugbörse in der Festhalle in Buxtehude ist bei Sammlern beliebt: Am kommenden Sonntag, 12. Mai, treffen sich dort wieder alle die Menschen aus der Region, die ihr Erspartes gerne in Halb-Null anlegen – das ist die verbreitetste Spurgröße unter Modellbahnern. Bei über 50 Anbietern aus ganz Norddeutschland wird es aber weit mehr als nur diese Spurbreite zur Auswahl geben: Die Mischung reicht von der Märklin-Mini-Club über HO bis zur großen LGB-Spur. Als be-

sonderes Highlight ist eine Trix Express Schauanlage aus der Vorkriegszeit zu bewundern. Auf einer Teststrecke kann die Funktionalität gleich überprüft werden. Modellbahner Friedrich Wesseloh steht mit seinem Fachwissen für Fragen zur Verfügung. Von 11 bis 17 Uhr (Einlass nur bis 16 Uhr) werden außerdem Spielwaren aller Art und jedes Alters, darunter auch Modellautos, zum Kauf und Tausch angeboten. Eintritt 4 Euro, für Kinder bis 10 Jahre frei. (ari)

[www.spielzeugboersen.com](http://www.spielzeugboersen.com)



Blick auf einen Tisch der Modellbahn- und Spielzeugbörse.

## Hebammen können Bachelor nachholen

Hochschule 21 erweitert Angebot im Studiengang

**BUXTEHUDE.** Die Akademisierung von Hebammen ist seit Wochen Thema einer öffentlichen Diskussion, da laut Gesundheitsminister Jens Spahn die Ausbildung des Hebammenberufes neu geordnet werden soll. Die Hochschule 21 in der Hansestadt Buxtehude bildet bereits seit 2014 Studierende erfolgreich zur Hebamme aus und plant nun, den Studiengang zukünftig um ein neues Angebot zu erweitern: „Wir wollen auch berufserfahrenen Hebammen den Bachelor ermöglichen“, sagt Studiengangsleiterin Prof. Dr. Lea Beckmann.

So wie schon im dualen Pflegestudium könnten dann bereits ausgebildete Hebammen mit drei Jahren Berufserfahrung oder der Hochschulzugangsberechtigung im Rahmen eines verkürzten Studiums den akademischen Abschluss erwerben. „Wir sehen den Bedarf bei den berufserfahrenen Hebammen, da mit der vollständigen Akademisierung vor allem bei den jüngeren Kolleginnen der Wunsch entstehen kann durch einen nachträglichen Titelerwerb den Bachelorabschluss zu erlangen“, sagt Beckmann. Das duale

Studium schließt mit dem Bachelor of Science ab und wird in Kooperation mit dem Asklepios Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Hamburg GmbH durchgeführt, wo die Ausbildung zur staatlich geprüften Hebamme erfolgt. Beide Kooperationspartner hätten früh den Bedarf an akademisierten Hebammen erkannt und den dualen Studiengang als Vorreiter in der Metropolregion Hamburg entwickelt, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Absolventinnen profitierten von einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis und erhalten in diesem ausbildungsintegrierten Modell zwei Abschlüsse.

Zurzeit arbeiten Lea Beckmann und ihr Team an der Ausgestaltung und Organisation des zusätzlichen Angebots. Der Start ist für das Wintersemester 2020/2021 geplant. „Wir gehen davon aus, dass erfahrene Hebammen eine Bereicherung für das bereits bestehende, attraktive Studienangebot sein werden.“ (ari) > Mehr dazu auch auf der Homepage der Hochschule 21.

<https://www.hs21.de/fuer-bewerber/studiengaenge/hebamme-dual/>

Europawahlkampf

## Tiemo Wölken kommt in den Landkreis

**LANDKREIS.** Die SPD im Landkreis Stade lädt ein zur Veranstaltung „Europa-Arena“ mit dem Europaabgeordneten Tiemo Wölken am morgigen Freitag, 10. Mai, um 19 Uhr. In Höft's Markthaus in Buxtehude-Neukloster wird sich der 33-jährige Spitzenkandidat der SPD-Jugend den Fragen der Gäste stellen, die ihre Fragen auf Bierdeckeln notieren können. Tiemo Wölken will insbesondere die jungen Menschen ermuntern am 26. Mai wählen zu gehen. Die Jusos werden ebenfalls für die Europawahl werben. „Was wir heute brauchen in Europa, ist mehr Zusammenhalt denn je“, so Tiemo Wölken. Außerdem besteht den ganzen Tag die Möglichkeit Tiemo Wölken in Stade und Buxtehude zu treffen. In Stade von 10 bis 12 Uhr am Pferdemarkt/Sattelmacherstraße, ab 12.30 Uhr mit den Jusos beim Stadem und in Buxtehude ab 14.30 Uhr auf dem Rathausplatz/Am Markt. Um 17 Uhr trifft sich der aus Buxtehude stammende Wölken mit Jugendlichen am Juso-Wahlkampfbus ebenfalls auf dem Rathausplatz. (kw)

## Kompakt

„Signs of Life“

## Konzert mit vielen Stilrichtungen

**BUXTEHUDE.** Ein Konzert der Band „Signs of Life“ findet am Sonntag, 12. Mai, ab 17 Uhr im Kulturforum am Hafen statt. „Signs of Life“, das sind Ilka und Karlo Kuhn, Katrin Götz, Andreas Jähnel und Michael Knauff. Sie widmen sich einer großen Bandbreite an Musikrichtungen, von Jazz über Weltmusik und Musicalstücke bis hin zu Pop und Chansons. (ff) > Der Eintritt kostet zwölf Euro.

Hoheluft

## Reparaturwerkstatt geöffnet

**BUXTEHUDE.** Die Reparaturwerkstatt in der Hoheluft-Stader Straße, ist Sonnabend, 11. Mai, von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Wer etwas zu reparieren hat, meldet sich unter 01 51/52 22 63 98 oder 0 41 63/81 24 10. Am 9. Mai, 19 Uhr, ist eine Vorbesprechung. Interessierte sind willkommen. (ff)